

Kriminalstatistik Jänner bis März 2009

Die Anzeigenhäufigkeit ist in den Monaten Jänner bis März 2009 österreichweit im Vergleich zum Vorjahr um 4,68 % angestiegen. Wurden im selben Vergleichszeitraum des Vorjahres 2008 noch 136.847 Straftaten statisiert, so waren es heuer 143.253.

Ein Anstieg von Strafanzeigen ist in fünf Bundesländern zu verzeichnen. Hingegen in Burgenland, Salzburg, Steiermark und Tirol gibt es Rückgänge:

Angezeigte Fälle	Jänner-März 2008	Jänner-März 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Niederösterreich	18.405	20.178	1.773	9,63%
Kärnten	6.346	6.868	522	8,23%
Wien	51.048	55.198	4.150	8,13%
Vorarlberg	5.011	5.202	191	3,81%
Oberösterreich	17.381	17.823	442	2,54%
Tirol	13.794	13.792	-2	-0,01%
Steiermark	13.267	13.198	-69	-0,52%
Salzburg	9.695	9.211	-484	-4,99%
Burgenland	1.900	1.783	-117	-6,16%
ÖSTERREICH	136.847	143.253	6.406	4,68%

Im Bundesland Niederösterreich ist ein Anstieg von 9,63 % zu verzeichnen - hauptverantwortlich dafür sind vermehrte Anzeigen bei den Betrugsfällen. Trotz dieser Deliktsserie von Betrugshandlungen konnte die Deliktszunahme im Vergleich zu den ersten beiden Monaten (Jänner-Februar 2009) um 7,1 % reduziert werden.

Wie bereits im Vormonat ausgeführt wurde, ist ein wesentlicher Prozentsatz des Anstieges auf einen Mödlinger Fall zurück zu führen, der mit etwa 1.000 Delikten statisiert wurde.

Die Polizeiinspektion Mödling führte bereits 2008 Ermittlungen gegen mehrere Firmen wegen Veruntreuung, Betrug sowie schweren Betrug. Die Betrugshandlungen waren im Yachtcharter-Bereich und in der Baubranche angesiedelt.

In Wien ist signifikant zu erkennen, dass vermehrt Geldfälschungsfälle (Einlösen von totalgefälschten 100 Euroscheinen der Serie P12...) aufgetreten sind.

Schwerpunkt für das Jahr 2009 stellt die Bekämpfung der Einbruchskriminalität in Österreich dar. Dabei werden sowohl in der Prävention als auch in der Repression strategische Maßnahmen gesetzt.

Den stärksten Rückgang mit 6,16 % weist das Bundesland Burgenland auf.

Zwtl.: Starker Rückgang bei der Kinder- und Jugendkriminalität

Die Daten der Märzstatistik lassen in den ersten drei Monaten dieses Jahres einen starken Rückgang bei der Kinder- und Jugendkriminalität erkennen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist bei den Anzeigen der unter 10-Jährigen ein Minus von 9,1 %, bei den 10- bis 14-Jährigen ein Minus von 16,5 % und bei den Jugendlichen unter 18-Jahren ein Minus von 8,2 % zu verzeichnen.

Altersgruppen	Jänner-März 2008	Jänner-März 2009	Veränderung in %
unter 10 Jahre	175	159	-9,1%
10 bis unter 14 J.	1.723	1.438	-16,5%
14 bis unter 18 J.	8.383	7.698	-8,2%